

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – ERSTE AUSGABE 2013

MÄRZ 2013



HEUTE:
ARBEITSKREIS NETZ 2013

VERNETZUNGEN...

In einer global ausgerichteten und immer komplexer organisierten Welt bestimmen gute und effiziente Netzwerke den Erfolg: aus systemischer und prozessualer, aber auch aus sozialer Sicht, dem Networking. Eine gute Möglichkeit zum Networking bietet wie immer der Arbeitskreis Netz, bei dem dieses Jahr die Anforderungen an die Service-Logistik von Morgen diskutiert werden.

Wie wichtig die Kooperation in Netzwerken für das Funktionieren von City-Logistik-Projekten ist, zeigt unsere aktuelle Veröffentlichung zum Thema. Und auch in einer neuen Chemielogistik-Publikation untersuchen wir u.a. das Potenzial, das sich aus der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Supply Chain ergibt. Ein Forschungsprojekt analysiert derzeit wie durch die Vernetzung von Technologien mit Dienstleistungen das Bauen im Bestand optimiert werden kann. Und auch unsere Studien über die OP-Personaleinsatzplanung und Patiententransportlogistik haben die Bedeutung von vernetzten Prozessen im Blick. Das Thema Vernetzung ist also auch in unserem Newsletter allgegenwärtig. Viel Spaß beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Fraunhofer SCS-Team



City-Logistik – Bestandsaufnahme relevanter Projekte des nachhaltigen Wirtschaftsverkehrs in Zentraleuropa«

Die Studie...

- zeigt die aktuellen Herausforderungen des urbanen Wirtschaftsverkehrs
- analysiert fünf für die City-Logistik relevante Megatrends
- enthält detaillierte Profile von 46 zentraleuropäischen City-Logistik-Projekten
- identifiziert und beschreibt methodisch die Akteure, Ziele und Maßnahmen im Bereich der City-Logistik

Autor: Stefan Wolpert

Erscheinungsjahr: 2013, Sprache: Deutsch

ISBN: 978-3-8396-0524-0, Preis: 89,00 €

www.scs.fraunhofer.de

AUF DER SUCHE NACH PRAKTIKABLEN CITY-LOGISTIK-LÖSUNGEN

NEUE STUDIE: »CITY-LOGISTIK – BESTANDSAUFNAHME RELEVANTER PROJEKTE DES NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSVERKEHRS IN ZENTRALEUROPA«

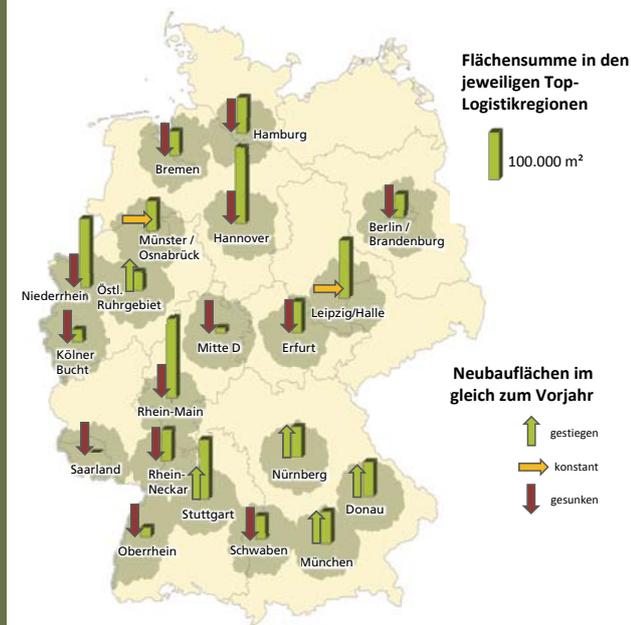
Wie organisiert sich eine Stadt nachhaltig? Wie können die Menschen, die dort leben, schnell und doch umweltverträglich versorgt werden? Welche Ansätze in der City-Logistik versprechen nachhaltigen Erfolg? Mobilität ist heute Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft. Aber: je mehr Waren transportiert werden, desto wahrscheinlicher sind Staus, Lieferengpässe und Proteste betroffener Bürger. Um eine Stadt nachhaltig zu versorgen, sind oft widersprüchliche soziale, ökonomische und ökologische Ziele ins Gleichgewicht zu bringen. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS untersucht deshalb anhand aktueller Projekte die Herausforderungen und das Optimierungspotenzial der modernen City-Logistik.

In der City-Logistik treffen unterschiedliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen aufeinander. Einerseits wollen die Bürger schnell und effizient beliefert werden, andererseits rücken Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit immer stärker in den Vordergrund. In der Wirtschaft steht der wachsende Transportbedarf aufgrund der steigenden Urbanisierung und Verteuerung der innerstädtischen Mietpreise für Ladenflächen der »barrierefreien Erlebniswelt Innenstadt« entgegen, die von den Bewohnern verstärkt gefordert wird. Bereits seit den 90er Jahren wird deshalb versucht, mit City-Logistik-Konzepten diesen Problemen entgegen zu wirken, indem vorhandene Warenströme zentral konsolidiert und routenoptimiert ausgeliefert werden. Die neue Fraunhofer SCS-Studie sucht nach praktikablen City-Logistik-Lösungen, indem sie den Stand der Praxis analysiert. Neben einer theoretischen Betrachtung erfolgt eine tiefgehende quantitative und qualitative Untersuchung von 46 ausgewählten Praxisprojekten in Zentraleuropa.

Hier zeigt sich, dass neben der mangelnden Rentabilität der Projekte kooperationsinterne Probleme wie fehlendes Vertrauen der beteiligten Unternehmen die zweithäufigste Ursache sind, die zum Scheitern von City-Logistik-Projekten führen. Und die Floprate ist hoch: von den 46 City-Logistik-Projekten der letzten 20 Jahre werden nur noch acht aktiv betrieben. Was aber bedeutet dies für die City-Logistik der Zukunft? In der Studie werden geeignete Maßnahmen identifiziert, die den gestiegenen Anforderungen an den urbanen Wirtschaftsverkehr wie die zunehmende Fragmentierung des Sendungsmarkts und die steigende Umweltsensibilität der Bürger gerecht werden können.

Diese Studie erscheint beim Fraunhofer Verlag und ist dort ab Anfang April unter der ISBN 978-3-8396-0524-0 zu beziehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stefan Wolpert: stefan.wolpert@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9546



Regionale Logistikintensität 2012

WO WERDEN AKTUELL WELCHE LOGISTIKIMMOBILIEN GEBAUT?

DER LOGISTIKIMMOBILIEN-SEISMOGRAPH SAGT ES IHNEN.

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services analysiert alle zwei Jahre in dem Standardwerk der Branche »Logistikimmobilien – Markt und Standorte« umfassend den Logistikimmobilienmarkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dafür werden alle relevanten Marktdaten gesammelt und methodisch bewertet; unter anderem auch die aktuellen Bautätigkeiten in diesem Bereich. Dieses Wissen bildet Fraunhofer SCS nun über den Logistikimmobilien-Seismographen ab, der speziell das Geschehen am deutschen Logistikimmobilienmarkt betrachtet und vergangenes Jahr in Kooperation mit der Logivest GmbH – einem spezialisierten Beratungsunternehmen für Industrie- und Logistikimmobilien aus München – entwickelt wurde. Der Logistikimmobilien-Seismograph erscheint monatlich und kann auf Anfrage über die Logivest GmbH bezogen werden.

In der Januar-Ausgabe wurde ein genauer Blick auf die Entwicklungen des vergangenen Jahres 2012 geworfen und die Veränderungen seit 2011 analysiert. Im Zentrum der Betrachtung stehen 20 »Top-Logistikregionen«, die erstmalig in der Fraunhofer-Studie »Logistikimmobilien – Markt und Standorte« ausgewiesen wurden. Ermittelt wurden sie aufgrund ihrer Logistikkattraktivität und Logistikintensität.

Für 2012 konnten größere Verschiebungen innerhalb des Marktes für Logistikneubauten festgestellt werden. Waren 2011 noch Hannover, der Niederrhein und Schwaben die Top 3 der dynamischsten Logistikregionen in Deutschland,

haben 2012 alle drei an Schwung verloren. Vor dem Hintergrund einer generellen Abnahme des Neubauvolumens – 2012 wurden nur etwa zwei Drittel der Gesamtfläche von 2011 realisiert – ist dies zwar nicht erstaunlich, erklärt jedoch noch nicht, warum andere Regionen prozentual gesehen gleich geblieben oder sich durch eine starke Bautätigkeit im Ranking sogar deutlich nach oben arbeiten konnten. Zu den Gewinnern zählen dabei das Rhein-Main-Gebiet, Hannover und der Niederrhein, die 2012 jeweils über 150.000 m² Neubauf Flächen verzeichnen konnten. Mit diesem Volumen sind sie für dieses im Vergleich zu 2011 um ein Drittel schwächere Jahr die dynamischsten Top-Logistikregionen.

Trotz des insgesamt abnehmenden Gesamtvolumens gibt es sogar Regionen, die ihr Gesamtergebnis von 2011 auf 2012 verbessern konnten. Hierzu gehört an erster Stelle die Donau-Region, die 2011 noch einen sehr geringen Wert an realisierter Fläche aufwies und diesen 2012 um fast 75.000 m² übertraf. Ähnliches gilt für München, auch hier wurde, auf vormals niedrigem Niveau, ein Mehr von über 50.000 m² verzeichnet. Eine Verbesserung des bereits hohen Vorjahresergebnisses konnte für Stuttgart festgestellt werden. Hier wurden 2012 fast 20.000 m² mehr Logistikflächen realisiert als 2011. Seine hohe Nachfrage bezieht die Region zu einem großen Teil aus der regionalen Wirtschaftskraft mit vielen logistikaffinen Industrien.

Lesen Sie weiter auf der nachfolgenden Seite...



...Wo werden aktuell welche Logistikimmobilien gebaut:

Fortsetzung von Seite 3

Ein Blick auf die gesamtdeutschen Branchenanteile zeigt hingegen, dass in 2012 vor allem Logistikdienstleister Flächen schufen. 40 % der Neubauten konnten ihnen zugeordnet werden. 2011 wurden die Bauaktivitäten noch vom Handel dominiert, der sich dieses Jahr jedoch mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste, obwohl einige der größten Neubauten von dieser Branche initiiert wurden. Amazon beispielsweise entwickelt seit 2012 gleich zwei 110.000 m² große Logistikzentren, Zalando eine fast 80.000 m² große Halle sowie ein kleineres Zentrum mit annähernd 50.000 m². Die beiden Versandhändler setzen damit ein deutliches Zeichen für die Zukunft und lassen ein weiteres Wachstum des E-Commerce erahnen. Dies bestätigt auch Kuno Neumeier, Geschäftsführer von Logivest. Er weist jedoch auch darauf hin, dass es trotz steigenden Bedarfs immer schwieriger wird, adäquate Flächen zu finden. Die Logistik habe ein Imageproblem, obwohl die Branche besser sei als ihr Ruf.

Denkt man an Logistikzentren, haben viele immer noch eine ungekühlte, zugige Halle vor Augen. Tatsächlich sind es jedoch unerlässliche Güterverkehrsknoten und begehrte Investitionsobjekte, die nach dem neusten Stand der Technik errichtet werden, um eine gehobene Umweltverträglichkeit und niedrigere Nebenkosten zu gewährleisten. Darüber hinaus ist die Logistikbranche ein wichtiges Rückgrat der deutschen Wirtschaft; ohne sie wäre der Erfolg wichtiger Kernbranchen gar nicht erst möglich. Sie wird auch 2013 diese Funktion wieder erfüllen. Für das laufende Jahr zählt die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services bereits 700.000 m² an angekündigten Flächen. Mit der ersten Großansiedlung wurde bereits im Januar begonnen, als der Buchgroßhändler Koch, Neff & Volckmar den Spatenstich für ein 175.000 m² großes Logistikzentrum in Erfurt legte.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Uwe Veres-Homm: uwe.veres-homm@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9539

Hier können Sie den Logistikimmobilien-Seismographen anfragen

NEUE CHEMIELOGISTIK-STUDIE

MARKT, GESCHÄFTSMODELLE, TRENDS

Die chemische Industrie zählt zu den Schlüsselindustrien in Deutschland. Mit einem Marktvolumen von 30,8 Mrd. € an Umsatz in 2010 bildet allein die Logistik für Chemieunternehmen etwa 14 % des gesamten Logistikmarktes ab. In einem so komplex organisierten Umfeld wie der Chemieindustrie ist eine flexible, sichere und nachhaltige Logistik für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit aller Teilnehmer von großer Bedeutung. Außerdem bietet die Logistik als eine der wenigen Funktionen noch Kosteneinsparpotenziale, die es unternehmensintern wie für die gesamte Supply Chain zu erschließen gilt. So stellt auf Verlager- und Logistikdienstleisterseite die gemeinsame Analyse und Optimierung der Logistikkette insbesondere im Hinblick auf aktuelle und kommende Kerntreiber eine zentrale Herausforderung dar.

Durch die von der Kompetenzgruppe Chemielogistik für die Bundesvereinigung Logistik BVL derzeit erstellte Studie soll nun das Fokusthema Chemielogistik erstmals näher beleuchtet werden. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit des Chemiestandorts Deutschland langfristig zu verbessern. Sie bildet die Grundlage für einen Dialog zwischen den einzelnen Akteuren der Wertschöpfungskette, der auf dem BVL-Chemielogistikforum im Juni 2013 angestoßen werden soll.

In der Studie werden auf Basis praxisbezogener und wissenschaftlicher Erkenntnisse das spezifische Umfeld des Chemielogistikmarktes, die speziellen Geschäftsmodelle sowie die aktuellen und zukünftigen Trends abgebildet. Darüber hinaus sollen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit von Verladern und Dienstleistern innerhalb der Supply Chain aufgezeigt werden. Die Studie richtet sich an alle Akteure der logistischen Wertschöpfungsketten in der chemischen Industrie und wird im späten Frühjahr zu beziehen sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Lina Heeg: lina.heeg@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9576



Besuchen Sie uns auch auf der

BAUMA 2013!

Auf der 30. Internationalen Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte informieren wir Sie unter anderem über das Forschungsprojekt TABB.

Wann: 15. – 21. April 2013

Wo: Neue Messe München, Eingang Ost, Stand EO.3

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT

»TABB – TECHNOLOGIEUNTERSTÜTZTE ANLIEFERSTRATEGIEN FÜR BAUMAßNAHMEN IM BESTAND«

Unterbrochene Anlieferprozesse und aufwändiges Materialhandling führen auf Baustellen zu erheblichen Ineffizienzen. Deshalb beschäftigt sich das Forschungsprojekt »TABB – Technologieunterstützte Anlieferstrategien für Baumaßnahmen im Bestand« mit der Entwicklung eines neuen, technologiegestützten, logistischen Dienstleistungskonzepts für die effizientere Materialanlieferung insbesondere bei Baumaßnahmen im Bestand.

Materialbedarfe werden von Bauunternehmen meist für einige Tage zusammengefasst und beim Baustoffhandel bestellt. Auf der Baustelle werden die Materialien zunächst zwischengelagert, was den Aufbau von Beständen nach sich zieht. Kapitalbindung und Platznot sind die Folgen. Im Lager auf der Baustelle wird das Material sortiert und bei konkretem Bedarf durch das Baustellenpersonal die letzten Meter zum Verbauort transportiert. Diese logistischen Tätigkeiten nehmen zeitliche und personelle Ressourcen in Anspruch, die später für die eigentliche Bautätigkeit fehlen.

Da Baumaßnahmen im Bestand in der Regel in unmittelbarer Nachbarschaft zu genutzten Gebäuden stattfinden, stellen sie in Bezug auf die Anlieferung eine besondere Herausforderung dar. Während des gesamten Bauvorhabens muss dabei die Nutzung der benachbarten Gebäude gewährleistet sein. Es müssen zur Entlastung der benachbarten Gebäude auch Regulierungen bezüglich des Lärms, der Emissionen und der Verschmutzung eingehalten werden. Außerdem entsteht im Umfeld der Baustelle häufig ein akuter Platzmangel; um die verbleibenden Stellflächen konkurrieren Baustellenfahrzeuge mit den benachbarten Gebäudenutzern.

Eine Lösung für diese Probleme könnte im Einsatz von Technologien für intelligente Objekte im Bauwesen liegen, wie beispielsweise RFID, Lokalisierungssysteme oder drahtlose Sensornetze. Damit aber ein durchgängiges und effizientes Anlieferkonzept für Baumaßnahmen im Bestand entwickelt werden kann, muss dieses Konzept sowohl produkt- als auch dienstleistungsorientiert betrachtet werden.

Genau hier setzt das Forschungsprojekt »TABB« mit der Entwicklung eines technologiegestützten Dienstleistungskonzeptes an, mit dem Material effizient ohne Umwege direkt bis zum Verbauort transportiert werden kann.

Das IGF-Vorhaben (17167 N) der Forschungsvereinigung Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. wird über die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e.V. (AiF e.V.) im Rahmen des Programms zur Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

*Wollen Sie mehr wissen? Dann wenden Sie sich bitte an Ann-Christin Riddermann: ann-christin.riddermann@iis.fraunhofer.de,
Telefon +49 911 58061-9623*

*Oder Sie besuchen uns auf der BAUMA 2013 in München:
**Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
Zentrum für Intelligente Objekte ZIO***

15. – 21. April 2013

Neue Messe München, Eingang Ost, Stand EO.3



HINTERGRUND

FORSCHUNGSPROJEKT BELOUGA

Im Forschungsprojekt BELOUGA arbeitet die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS an einer neuen Benchmarking-Methodik, mit der die Produktivität und die Wertschöpfung von Dienstleistungen tatsächlich individuell abgebildet und Best Practices ermittelt werden können. Untersucht werden die logistischen, unterstützenden Dienstleistungsprozesse in Krankenhäusern sowie in der Kontraktlogistik. Neu an der Methodik ist die ganzheitliche Herangehensweise über alle Prozessgrenzen hinweg. Der »Wert« einer Dienstleistung wird nicht nur aus Unternehmens-, sondern auch aus Kundensicht betrachtet und in Bezug zu den bestimmenden Parametern »Kosten«, »Produktivität« und »Qualität« gesetzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Moike Buck:

moike.buck@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061 9553

Oder besuchen Sie die BELOUGA-Homepage unter www.belouga.de

TEILNEHMER FÜR KOSTENLOSE BENCHMARKING-STUDIE GESUCHT!

NEUE STUDIE ZUM THEMA OP-PERSONALEINSATZPLANUNG

Der OP ist das »Herzstück« eines jeden Krankenhauses und trägt als zentrale Leistungseinheit maßgeblich zur Wertschöpfung bei. Mitarbeiter, Patienten und nicht zuletzt die Geschäftsführung sind aus diesem Grund an effektiv und effizient gestalteten Prozessen im gesamten Behandlungsverlauf und insbesondere im OP-Bereich interessiert, um den größtmöglichen Behandlungserfolg für den Patienten sicherzustellen und dabei die wirtschaftlichen Ziele der Klinik zu erreichen.

Neben der richtigen Raumzuordnung und der Materialbereitstellung stellt die OP-Personaleinsatzplanung eine der wichtigsten Funktionen in der OP-Planung dar. Dabei soll das Personal zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort in der richtigen Qualifikation innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen für Operationen und Notfälle verfügbar sein.

Die optimale OP-Personaleinsatzplanung stellt jeden Planer vor eine logistische Herausforderung: nicht nur ist ein reibungsloser und vor allem fehlerfreier Ablauf essentiell; auch müssen unterschiedlichste Faktoren, wie die Qualifikation des Personals oder auch divergierende Arbeitszeitmodelle der

Berufsgruppen mit in die Planung einbezogen werden. Fraunhofer SCS entwickelt daher mit den BELOUGA-Verbundpartnern der Universität Bayreuth und der Hochschule Ingolstadt in einer Benchmarking-Studie geeignete Messgrößen, die den planerischen Charakter des Prozesses und die ihn bestimmenden Faktoren zwischen Kliniken vergleichbar machen sollen.

Für die Benchmarking-Studie suchen wir Kliniken jeder Größe, Trägerschaft und Region.

Interessierte Kliniken erhalten anonymisiert eine Einordnung der Leistung im externen Vergleich mit geeigneten Partnern anhand aussagekräftiger Kenngrößen. Zudem runden eine systematische Suche nach Leistungsunterschieden und die Ableitung von Handlungsempfehlungen das Benchmarking ab. Die Benchmarking-Erhebung ist für den Zeitraum von Mai bis Juli 2013 geplant.

Die Teilnahme am Benchmarking ist kostenlos.

Für weitere Informationen oder bei Interesse an einer Teilnahme als Benchmarking-Partner wenden Sie sich bitte an Stefan Hastreiter: stefan.hastreiter@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9512



SUPPLY CHAIN SERVICES IN DER PATIENTENTRANSPORTLOGISTIK

ERSTE STUDIENERGEBNISSE

Im Forschungsprojekt BELOUGA entwickelte die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS ein prozessorientiertes Benchmarking für die Patiententransportlogistik: In einer Benchmarking-Studie mit sechs Kliniken aus Bayern zeigte sich, dass eine eindimensionale Betrachtung der Abteilung Patiententransport für einen Vergleich zu kurz gegriffen ist. Vielmehr ist das Zusammenspiel der am Prozess beteiligten Berufsgruppen, wie beispielsweise der Stations- und Transportmitarbeiter, von großer Bedeutung, um Probleme an den Schnittstellen zu lösen und so einen effektiven und effizienten Patiententransport innerhalb des Krankenhauses bieten zu können.

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS führte im Rahmen des BELOUGA Forschungsprojekts einen Leistungsvergleich der Patiententransportlogistik durch und entdeckte Interessantes: Kliniken, die eine sehr gute Produktivität und geringe Kosten in der Transportabteilung hatten, waren bei der Betrachtung des gesamten Prozesses – also inklusive der Tätigkeiten, die auf Station und Funktionsabteilung anfallen – nicht unter den Spitzenreitern. Hier wird deutlich, dass insbesondere die Schnittstellen des Transportdienstes zu Station und Funktionsabteilung maßgeblich an einer erfolgreichen Patiententransportlogistik beteiligt sind. Eine rein abteilungsorientierte Optimierung der Transportabteilung könnte demnach zu einer Verschlechterung der Gesamtleistung der Klinik führen. So zeigt sich, wie notwendig es ist, eine Klinik als Geflecht aus ineinander fließenden Prozessen zu betrachten, das sich am Behandlungsprozess des Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung orientiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Franziska Jehle: franziska.jehle@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9579. Oder Sie informieren sich an einem unserer Vorträge zum Thema auf der medLogistica 2013 (siehe auch nächster Artikel).

VORTRÄGE ZUM THEMA HEALTH-CARE

MEDLOGISTICA 2013, LEIPZIG

MITTWOCH, 15. MAI 2013

Material- und Produktidentifikation

14.30 bis 15.00 Uhr: Einsatz von Smart-Object-Technologien im Krankenhaus - Chancen, Herausforderungen und Grenzen des Technologieeinsatzes

Ulli Münch, Fraunhofer IIS, Erlangen

DONNERSTAG, 16. MAI 2013

Patientenlogistik

12.30 bis 13.00 Uhr: Auto-ID-Technologien zur Optimierung der Patientenlogistik - zum Greifen nah oder weit entfernt?

Tuan Huy Ma, Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS, Nürnberg

BELOUGA - Benchmarking von Dienstleistungsprozessen im Gesundheitswesen

14.00 bis 14.20 Uhr: Das Forschungsprojekt Belouga: Benchmarking logistischer Unterstützungs- und Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen und in industriellen Anwendungen.

Heiko Wrobel, Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS, Nürnberg

14.20 bis 14.40 Uhr: Herausforderungen des Benchmarkings im Krankenhaus am Beispiel der OP-Personaleinsatzplanung

Stefan Hastreiter, Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS, Nürnberg

14.40 bis 15.00 Uhr: Ergebnisse der Benchmarking-Studie zur Patiententransportlogistik, Erfahrungen aus dem Klinikum Ingolstadt

u.a. Franziska Jehle, Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS, Nürnberg

15.00 bis 15.20 Uhr: Ein Blick über den Tellerrand: Können Krankenhäuser in der Medikalprodukteversorgung von der Automobilindustrie lernen?

Moike Buck, Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS, Nürnberg

AKTUELLE TERMINE

05. BIS 09. MÄRZ 2013

CeBIT 2013

Informationsdienstleistungen auf Basis intelligenter Objekte auf dem Gemeinschaftsstand der Fraunhofer-Gesellschaft.

Ort: Messe Hannover, Halle 9 Stand E08

Mehr unter www.cebit.de

12. MÄRZ 2013

Dienstleistungsinnovationen im Mittelstand:

»Service Prototyping«

Interaktiver Vortrag zum Thema »Service Prototyping«.

Ort: Forum im Nordostpark 93, Nürnberg

Mehr unter www.scs.fraunhofer.de

18. APRIL 2013

Dienstleistungsinnovationen im Mittelstand:

»Open Service Innovation«

Vortrag mit Prof. Dr. Kathrin Möslein, Professorin für Innovation und Wertschöpfung.

Ort: »Coworking-Space« am Josephplatz 8, Nürnberg

Mehr unter www.scs.fraunhofer.de

15. BIS 21. APRIL 2013

BAUMA 2013

Erfahren Sie auf der Fachmesse mehr über technologiegestützte Anlieferstrategien für Baumaßnahmen im Bestand.

Ort: Neue Messe München, Eingang Ost, Stand EO.3

Mehr unter www.zio.fraunhofer.de

15. BIS 16. MAI 2013

medLogistica 2013

Experten der Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS und des Fraunhofer IIS referieren über Material- und Produktidentifikation, Patientenlogistik und das Forschungsprojekt BELOUGA.

Ort: Congress Center Leipzig

Mehr unter www.medlogistica.de

BESUCHEN SIE DEN ARBEITSKREIS NETZ 2013

Anforderungen an die Service-Logistik von morgen

Was sind die zukünftigen Serviceanforderungen der Industrie- und Handelsunternehmen und was sind sie bereit zu zahlen? Wie können Logistikdienstleister die Anforderungen der Verlagerer umsetzen?

Diese Fragestellungen werden beim diesjährigen Arbeitskreis Netz der Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS in Vorträgen und Diskussionen behandelt. Der Arbeitskreis Netz findet am 5. März unter dem Thema »Logistiknetzwerke der Zukunft: Anforderungen an die Service-Logistik von morgen« in Erlangen statt. Referenten aus den Bereichen Verlagerer und Logistikdienstleister betrachten an diesem Tag Kundenanforderungen und deren Umsetzungsmöglichkeiten unter den Blickpunkten Service und Kosten. Wir freuen uns auf Referenten u.a. vom Buchgroßhändler Koch, Neff & Volckmar, den Logistikkooperationen Elvis und IDS sowie dem Anbieter für Verkehrsinformationssysteme TraffGo Road.



Arbeitskreis Netz 2013

Wann:

Dienstag, 05. März 2013,
10.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Wo:

Fraunhofer IIS Erlangen
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Mehr unter:

www.scs.fraunhofer.de

Impressum

Herausgeber

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911/58061-9500
Fax +49 (0) 911/58061-9599
info@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27 c, 80686 München
www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteurin: Daniela Rembor
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impresum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Fraunhofer SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Fraunhofer SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.